

16. Ars Vulcanica feierlich eröffnet

Zahlreiche Gläubige kamen zum Gottesdienst in die Mendiger Lavakeller



Pater Basilius Sandner bezog sich in seiner Predigt auf das von der Chorgruppe Lohner intonierte „Lobt den Herrn der Welt“.

Fotos: S.F.



Zahlreiche Besucher hatten sich in den Mendiger Lavakellern zum Gottesdienst eingefunden

Mendig. „Gestein, das uns trägt und prägt – Lohn und Leid unserer Eltern seit Jahrhunderten“ – unter diesem Motto fand am vergangenen Sonntag der inzwischen schon traditionelle Gottesdienst anlässlich der 16. Mendiger Kulturwoche „Ars Vulcanica“ in den Mendiger Lavakellern statt. „Wir feiern heute dort, wo unsere Vorfahren bei Kälte und Feuchtigkeit am Stein im Dunkeln hart gearbeitet haben ohne zu klagen und aufzuschreien. Wir stehen auf den Schultern dieser Menschen, deren Leben durch Rheuma und Schwindel oft ein frühes Ende fand. Wir dürfen dankbar sein, dass es uns besser geht! In dieser Dankbarkeit wollen wir ge-

meinsam beten, auch für die Menschen, die durch Gewalt Leben, Gesundheit und Lebenssinn verlieren“, so Heinz Lempertz, Mitbegründer der Deutschen Vulkanischen Gesellschaft (DVG) und des Mendiger Vulkanmuseums in der Brauerstraße. Der heutige Sprecher der DVG fügte hinzu, dass diese Gedanken auch das Motto des Gottesdienstes bestimmt hätten.

Tolle Atmosphäre im Basaltlavakeller

Zahlreiche Besucher hatten sich in dem 30 Meter unter der Erde liegenden und mit vielen Lichtern eindrucksvoll ausgeleuchteten Basaltlavakeller eingefunden, um

dem von Pater Basilius Sandner von der Abtei Maria Laach zelebrierten Gottesdienst zu feiern. Zum ersten Mal gab die international anerkannte Mendiger Chorgruppe Lohner sich unter der Leitung ihres mehrfach ausgezeichneten Chorleiters, Chordirektor ADC und Musikdirektor FDB Werner Lohner, in den Lavakellern die Ehre und erfüllte die unterirdischen Gewölbe mit ihrem ausdrucksstarken Gesang, wobei die bestens geschulten Stimmen der Sänger durch die hervorragende Akustik besonders eindrucksvoll zum Tragen kamen. Sie eröffneten den Gottesdienst mit der von Henry Purcell (1659-1695) komponierten und von Willy Trapp be-



Die Chorgruppe Lohner und ihr Namensgeber Werner Lohner faszinierten die Zuhörer mit ihrem ausdrucksstarken Gesang

arbeiteten Partitur „Lobt den Herrn der Welt“ und faszinierten die Zuhörer im Verlauf des Gottesdienstes mit weiteren bekannten Werken wie: „Dank sei Dir, Herr“ (Rudolf Desch), „Psalm 23“ und „Heilig“ von Franz Schubert sowie mit dem doppelchörig, jeweils vierstimmig intonierten „Domine pacem da nobis“ (Jakob Christ) und nicht zuletzt mit dem bekannten Werk von Franz Biebl: „Ave Maria“.

Wunderbare Predigt von Pater Basilius Sandner

In seiner wunderbaren Predigt bezog Pater Basilius Sandner sich auf das von der Chorgruppe Lohner interpretierte Schöpfungslied „Lobt den Herrn der Welt“. Pater Basilius Sandner führte aus: „Der Komponist hat Gott in den ersten drei Strophen wie einen Baumeister beschrieben, der die Welt zunächst als so genannten

Rohbau darstellte und in den weiteren drei Strophen ausschmückte. Der siebente Tag gehörte dann dem Herrn als Ruhetag. So hat Gott den Menschen die Welt gesegnet und übergeben. Wir befinden uns jetzt hier mitten in einem Lavaström und können uns heute vorstellen, mit welcher Energie dieser sich ergossen hat, die Säulen erstarrten und gleichzeitig das Basalt-, Bims- und Tuffgestein entstand. Um diesen Werkstoff zu bearbeiten, hat Gott uns Kräfte sowie Verstand und Fantasie gegeben und aus dieser Kombination ist dann neben vielen herrlichen Gebäuden hier in der Region auch die Laacher Kirche entstanden, deren Pfeiler aus Basalt und die Zwischenwände aus Tuff bestehen. Wir haben Grund, uns für die schwere Arbeit unserer Vorfahren zu bedanken.“

S.F.

Kirmes in Fraukirch

Am 7. und 8. August



Rund um Fraukirch wird am 7. und 8. August wieder die beliebte Kirmes gefeiert.

Foto: privat

Fraukirch/Thür. Am Sonntag und Montag, 7. und 8. August, findet wieder die Fraukircher Kirmes statt. Der Sonntag beginnt um 9.30 Uhr mit dem Festgottesdienst, mitgestaltet vom Kirchenchor Thür (bei guter Witterung im

Freien); anschließend Frühschoppen und Kutschfahrt mit Alfred Deiser und ab 20 Uhr Tanz. Der Montag beginnt um 14.30 Uhr mit einem gemütlichen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen unter dem Kastanienbaum; ab 20 Uhr Tanz.